

INDIENCONTACT

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR IHREN GESCHÄFTSERFOLG IN INDIEN

Der Schlüssel zum Markt
Offensive der Nutzfahrzeughersteller

3
2012



Niedersachsen & Indien. **Wachsende Nord-Süd-Kooperation**

Logistik. **Lieferkette mit Lücken**

Investitionsregionen. **Andhra Pradesh – zwischen Landwirtschaft und IT**

OLIVER SCHULZ

Wachsende Nord-Süd-Kooperation

Unternehmen aus Niedersachsen bringen Kompetenz nach Indien

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Indien und Niedersachsen haben sich seit den neunziger Jahren stetig vertieft. Kamen die Ausfuhren Niedersachsens nach Indien 2008 noch auf einen Wert von etwa 455 Millionen Euro, lagen diese im vergangenen Jahr bereits bei 599 Millionen. Exportiert werden vor allem Fahrzeugteile, Motoren, Maschinen und Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung. Die Zahl der bilateralen Kooperationen im Unternehmenssektor, vor allem in den Bereichen Automotive und IT, steigt ebenfalls.



Auf einer Kontakt- und Kooperationsbörse im Hotel Taj Mahal im Mumbai nutzten niedersächsische Unternehmen die Chance zur Geschäftsanbahnung mit indischen Unternehmen.

Das derzeit bekannteste deutsche Unternehmensengagement in Indien ist das Werk des niedersächsischen Autoherstellers Volkswagen. Volkswagen India Private Limited wurde 2007 gegründet und betreibt eine Fabrik in Chakan, Maharashtra, wo jährlich bis zu 110.000 Fahrzeuge gebaut werden. Ein anderes bekanntes niedersächsisches Unternehmen, das in Indien

aktiv ist, ist der Autozulieferer Continental. Das Unternehmen ist seit 1958 in Indien aktiv. 2008 wurde es von der Continental AG übernommen. Der Umsatz der Continental Automotive Component India, einer 100-prozentigen Tochter der Continental AG, lag nach Unternehmensangaben 2011 bei umgerechnet etwa 100 Millionen Euro.

Schritt nach Indien gewagt. Ein mittelständisches Unternehmen, das jüngst den Schritt nach Indien gewagt hat, ist die Gerhard W. Ruppel Hydraulik. Auf einer Delegationsreise im November 2008 nahm das Unternehmen aus Bad Münster Kontakt mit der Firma Microtact Hydraulic India Pvt. Ltd. aus Mumbai auf. Nach mehreren Treffen wurde im Mai 2011 dort ein »License Agreement« geschlossen, wie Geschäftsführer Gerhard Ruppel erklärt: »Darin wurde vereinbart, dass die Firma Microtact mit unserer technischen Unterstützung hydraulische Steuergeräte und hydraulische Systeme für Indien und einige angrenzende Länder fertigt und vertreibt und eine Umsatzprovision dafür bezahlt.«

Ingenieure von Microtact werden mehrere Wochen, falls notwendig auch mehrfach, zur Ausbildung in das Werk nach Bad Münster kommen. Das Risiko bei der Vereinbarung sei gering. »Vorher ist kein finanzielles Engagement von unserer Seite erforderlich. Wir geben lediglich Know-how und natürlich den Aufwand für die Ausbildung der indischen Ingenieure, aber wir haben auch die Chance, dabei zu lernen und vielleicht auch einen kleinen Beitrag zum Verstehen unterschiedlicher Kul-

turen zu liefern. Unsere Produkte werden immer kundenspezifisch gefertigt und dazu ist ein relativ großer Engineering-Anteil erforderlich, zumindest am Anfang. Daher ist es wichtig, einen kompetenten lokalen Partner zu haben.« Was die indischen Unternehmen in Niedersachsen betrifft, so sind einige mit kleineren Niederlassungen oder einem Vertriebsbüro in der Region präsent.

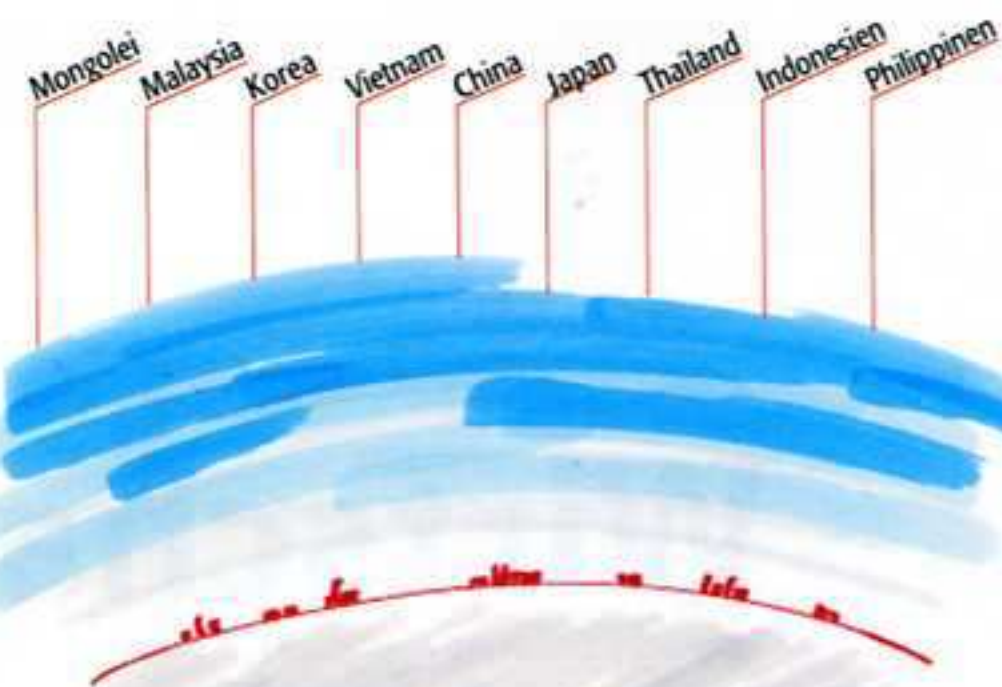
Joint Venture im IT-Bereich. Das größte indische Unternehmen in der Region ist die TUI InfoTec GmbH, ein Joint Venture zwischen dem führenden indischen IT-Beratungs- und Software-Dienstleistungsunternehmen Sonata Software Ltd. und der TUI, an dem Sonata die Mehrheitsbeteiligung hält. Die TUI InfoTec betreibt heute nach eigenen Angaben als erster deutscher IT-Dienstleister mit Basis in Indien von Hannover aus Offshoring-Dienste für mittelständische Unternehmen. 380 Mitarbeiter sind bei der TUI InfoTec beschäftigt, in Indien arbeiten etwa 2.500 für Sonata.

Neben branchenübergreifenden Services wie IT-Infrastruktur-Management, IT- und Rechenzentrumsbetrieb und Cloud Services bietet das Unternehmen industriespezifische Lösungen für Unternehmen aus den Branchen Tourismus, Handel, Dienstleistung und Industrie an. Das Besondere an der Kooperation mit indischen Partnern sei, so erklärt die Pressestelle des Unternehmens, dass »die Kombination aus Onsite-Mitarbeitern in Deutschland und Offsite-Ressourcen in Indien die typischen Offshore-Probleme vom Kunden fern hält. Für den Kunden liegen die Vorteile somit einerseits in der lokalen Präsenz des Anbieters, andererseits bieten die indischen Ressourcen neben den Kostenvorteilen den Zugriff auf Expertenwissen und Qualitätszuwachs.« Interkulturelle Zusammenarbeit als Chance auf Wachstum und Arbeitsplatzertüchtigung zu verstehen, habe in zunehmendem Maße Gültigkeit für die IT-Branche. »Vor allem im Hinblick auf Deutschlands vieldiskutierten Fachkräftemangel heißt es, frühzeitig zu reagieren. In dieser Hinsicht hilft uns das Joint Venture, gut und zukunftssicher aufgestellt zu sein.«

Viele Messeaktivitäten. Gute deutsch-indische Kontakte gibt es aber nicht nur zwischen Unternehmen, sondern auch im Messebereich. So war Indien 2006 Partnerland auf der weltweit wichtigsten Industriemesse Hannover Messe. Die Bedeutung Indiens wurde 2007 mit dem India-Day auch auf der CeBIT als der weltgrößten Computermesse gewürdigt. Umgekehrt organisiert die Deutsche Messe AG mit ihrer Tochtergesellschaft Hannover Fairs India auch zentrale Fachmessen in Indien. In diesem Jahr richtet die Deutsche Messe AG ihre Industriemessen erstmals in Delhi aus. Auf dem Messegelände des India Expo Centre, Greater Noida, werden vom 21. bis 24. November fünf Messen parallel organisiert: die CeMAT INDIA, die MDA INDIA, die Surface INDIA, die Industrial Automation INDIA und die Laser INDIA. Diese Veranstaltungen decken die Bereiche Intralogistik, Antriebs- und Fluidtechnik, Oberflächentechnologien, Industrielle Automation und Lasertechnologien ab.

»In Abstimmung mit führenden Verbänden und Ausstellern bieten wir unseren Kunden nun eine neue Plattform im Nordosten Indiens an. Die Infrastruktur auf dem modernen Messegelände in New Delhi entspricht unseren hohen Qualitätsansprüchen und ermöglicht die Organisation eines begleitenden Kongressprogramms. Darüber hinaus bietet die Wirtschaftsmetropole mit rund 16,3 Millionen Einwohnern das ideale Besucherumfeld für unsere Messthememen. Führende Unternehmen wie Samsung, Nestlé, Coca Cola oder Pepsi haben beispielsweise ihren indischen Firmensitz in New Delhi«, sagt Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstands der Deutschen Messe AG.

Um deutschen Unternehmen einen Markteintritt nach Indien zu erleichtern, hat die Industrie- und Handelskammer Hannover gemeinsam mit der Deutsch-Indischen Auslandshandelskammer einen »India-Desk« in Hannover eingerichtet. Zu dessen Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Veranstaltungen zum Investitionsstandort beziehungsweise Beschaffungs- und Exportmarkt Indien sowie die Mitorganisation von Delegationsreisen nach Indien. ■



時空有限 交流無止
Kommunikation über Horizonte hinaus

遠東服務

Dr. Boesken & Partner
Ostasien Service GmbH

Büro Hamburg
Beimoorstraße 29
D-22081 Hamburg
Tel (040) 20 94 84-0
Fax -74

Büro Stuttgart
Bopserstraße 8
D-70180 Stuttgart
Tel (0 711) 24 83 98-30
Fax -55

post@ostasienservice.de
www.ostasienservice.de

Fach-übersetzungen: Technik, Wirtschaft, Wissenschaft, Recht, Urkundenübersetzung (beglaubigt)

Technische Dokumentation: Satz und Layout für Printmedien, Web-Design, CJK-Datenbanken, Einsatz von Translation Memory Tools

Dolmetscher-Dienste: Fachdolmetschen, Betreuung von Verhandlungen und Delegationen

Beratung, Schulung: Asien-Seminare, Image und Werbung, Interkulturelles Management



www.ostasienservice.de

...näher dran am Fernen Osten!